

## Besprechungen

MAX MORI: *Japans Schlangen I*. 80 S., 70 Farbfotos, 3 Zeichnungen, 1 Karte. Igaku-Shoin Ltd., Tokyo 1982. Bezug durch Dr. Izumi Hasegawa, IGAKU-SHOIN Ltd., 5-24-3 Hongo, Bunkyo-Ku, Tokyo 113-91, Japan.

Schriften über die japanische Herpetofauna sind recht rar und noch rarer solche, die in deutscher Sprache geschrieben sind. Um so neugieriger blättert man in diesem ersten Band von drei geplanten über Japans Schlangen, der zweisprachig — japanisch und deutsch — erschienen ist. Der umfangreiche Bildteil steht am Anfang des Buches, der japanische und der deutsche Text schließen sich an.

Nach dem Vorbild von TEMMINCK & SCHLEGEL (1837) zeigen die Farbfotos, meist guter Qualität, nicht nur die ganze Schlange, sondern auch zur Bestimmung wichtige Teile, wie den Kopf, die Beschupung der Körpermitte und die Schwanzunterseite. Im deutschen Text, der 11 Seiten umfaßt, sind sieben Arten mit den Unterkapiteln Klassifikation, Größe, Bestimmungsschlüssel (eigentlich Beschreibung), Färbung, Gift und Verbreitung abgehandelt. Wie der Untertitel „Beschreibung, unterteilt mit 70 Farbfotos“ erwarten läßt, sind die kennzeichnenden äußeren Merkmale, insbesondere die Pholidose, sehr ausführlich dargestellt, und MORI berücksichtigt auch Tiere mit untypischer Färbung. Allerdings vermißt die Rezensentin die Autorennamen bei den Arten. Ein Bestimmungsschlüssel im abschließenden Teil wird den praktischen Nutzen erhöhen.

Die Beschreibungen und Abbildungen ermöglichen es auch dem Laien, die Arten sicher anzusprechen, so daß dieses Buch die verdiente weite Verbreitung finden wird. Dazu verhilft sicherlich auch der Preis in Deutscher Mark, der dank den Be-

mühungen des Autors günstiger ist als in Japan.

### Schrift

TEMMINCK, C. J. & H. SCHLEGEL (1837): Reptilia. Teil Ophidii. — In: Siebold, P. F. de: *Fauna Japonica*: 81-96. — Leiden (Müller).

URSEL FRIEDERICH, Stuttgart

BERGER, H., K. HANDKE & J. OERTNER (Schriftl.) (1982): *Zur Herpetofauna des Bezirkes Leipzig. Stand und Entwicklungstendenzen* — Kulturbund der DDR. Gesellschaft für Natur und Umwelt. Bezirksfachausschuß Feldherpetologie, Leipzig, 64 S.

Verbreitung und Bestand der Amphibien und Reptilien im Bezirk Leipzig werden auf dem Bearbeitungsstand von 1981 beschrieben. Die Ergebnisse der Kartierung werden in Rasterkarten auf Meßtischblattquadranten-Basis am Ende des Heftes dargestellt. Nach kurzer Einleitung, Erläuterung der naturräumlichen Gegebenheiten und einem Abschnitt über Gefährdung und Schutz werden die 16 Amphibien und 7 Reptilienarten des Kreises vorgestellt. Hier findet man vor allem Angaben zur Bestandssituation, Verbreitung, in geringem Maße auch zur Habitatwahl. Phänologisches, ethologisches, synökologisches und biometrisches Datenmaterial wird nicht veröffentlicht. Schwarzweißfotos einiger Tiere und Lebensräume und einige tabellarische Übersichten (Herpetofaunen der NSG's, der Kreise, Rasterfrequenzen) sowie eine Rote Liste der Amphibien, Reptilien und Fische ergänzen den Text.

MARTIN SCHLÜPMANN,  
Hagen-Hohenlimburg

UNRUH, M. (1980): *Lurche und Kriechtiere im Kreis Zeitz* — H. 11 der Schriftenreihe des Museums „Schloß Moritzburg“. Zeitz, 96 S., 79 Abb.

Daß auch in der DDR in den letzten Jahren die herpetofaunistische Arbeit um einiges intensiviert wurde, zeigt dieses ansprechende Heft. Der Kreis Zeitz bildet die südliche Spitze des Bezirkes Halle und liegt an der Mittelgebirgsschwelle. Ausführlich schildert der Autor die Geographie des Gebietes, so daß auch der nicht ortskundige Leser einen guten Einblick in Geologie, Topographie, Bodenverhältnisse, Gewässer, Klima, Vegetation und Infrastruktur des Kreises bekommen kann. Die Artkapitel sind jeweils gegliedert in Beschreibung (bei den Amphibien auch der Larven), Lebensweise, Verbreitung und Bestandsentwicklung. Der regionalfaunistische Charakter wird vor allem durch die beiden letztgenannten Abschnitte gesichert. Die anderen Abschnitte sind ziemlich allgemein gehalten, obwohl gerade auch der Abschnitt „Lebensweise“ die Möglichkeit zur regionalen Betrachtung geboten hätte. Offenbar liegt entsprechendes Material bislang noch nicht in ausreichendem Maße vor. Auch die Punktverbreitungskarten am Ende der Arbeit scheinen noch recht lückenhaft zu sein und geben wohl eher bestimmte Beobachtungsschwerpunkte wieder. Die bestehenden Lücken in der herpetofaunistischen Bearbeitung des Kreises Zeitz hätten im Text deutlicher hervorgehoben werden können, um einen Anreiz für die weitere Arbeit zu bieten. Statt dessen füllt der Autor solche Lücken manchmal mit allgemein gehaltenen Passagen, wie sie in Tierlexika oder besseren Bestimmungswerken zu finden sind. In einem kurzen Kapitel behandelt der Autor die Rolle der Lurche und Kriechtiere im Naturhaushalt, indem er einige ihrer Feinde und ihre Nahrung anführt. Auch dem Schutz der heimischen Arten in der DDR und im Kreisgebiet wird ein eigenes Kapitel gewidmet.

MARTIN SCHLÜPMANN,  
Hagen-Hohenlimburg

GRILLITSCH, B. & H., M. HAUPL & F. TIEDEMANN (1983): *Lurche und Kriechtiere Niederösterreichs* — 176 S., 32 Farbfotos, 10 Schwarzweißfotos, 82 Zeichnungen und 25 Karten. ISBN 3-85076-126-6. Facultas, Wien.

Das ansprechende kleine Buch ist eine Mischung aus Bestimmungsbuch, Nachschlagewerk, Regionalfauna und Verbreitungsatlas. Die herpetofaunistischen Aussagen treten aber deutlich zugunsten der allgemeinen Angaben zurück. Hier zeigt sich die noch mangelhafte Bearbeitung der österreichischen Herpetofauna. Noch deutlicher wird sie bei Vergleich der abgedruckten Rasterverbreitungskarten mit regionalen Kartierungen in der Schweiz oder der Bundesrepublik. Offenbar fehlt es in Österreich an personell gut besetzten Arbeitsgruppen. Seitens des naturhistorischen Museums Wien ist man allerdings bemüht, diese erheblichen Defizite aufzuholen, wie auch dieses Buch zeigt. HAUPL und TIEDEMANN, Wissenschaftler des Wiener Museums, koordinieren seit einigen Jahren die österreichischen Kartierungsprojekte. Für die Kartierung wählte man ein Fünfminutenraster (5° geographischer Länge und Breite). Die meisten deutschen Kartierungen, sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland, arbeiten auf Basis von Meßtischblattquadranten (5° geographischer Länge und 3° geographischer Breite).

Auch Gefährdung und Schutz der österreichischen Arten werden in einem eigenen, allerdings sehr kurzen Kapitel abgehandelt. Eine ausführlichere Darstellung der Schutzmaßnahmen wäre wünschenswert gewesen, zumal sich das Buch nicht nur an Experten richtet. Den Hauptteil des Buches nimmt der spezielle Teil mit den Artbeschreibungen ein. Den Kapiteln „Lurche“ und „Kriechtiere“ sind jeweils Abschnitte über die allgemeine Biologie und Bestimmungsschlüssel vorangestellt, die durch Fotos und Zeichnungen ergänzt werden. Bei den Amphibien sind sowohl Bestimmungsschlüssel für verwandelte Tiere als auch solche für Laich und Larven angeführt. Beachtenswert ist vor allem der Larvenbestim-

mungsschlüssel. Die großformatigen Zeichnungen der Larven, von H. Ch. GRILLITSCH, sind die besten, die bislang publiziert wurden. Sie machen das Buch für jeden interessant, der sich mit mitteleuropäischen Amphibien befaßt. Die Bestimmung der verwandelten Tiere wird durch Farbtafeln im Mittelteil des Buches wesentlich erleichtert. Die Qualität der Farbfotos ist allerdings sehr unterschiedlich. In den Artkapiteln wird jeweils ein großer Teil des Textes der Beschreibung der Arten (bei Amphi-

bien auch der Gelege, Larven und Jungtiere) gewidmet. Die Angaben zur Phänologie, zum Verhalten und zur Autökologie (Abschnitt Biologie) sind sehr allgemein gehalten und beruhen sicher nicht nur auf regionalen Erhebungen in Niederösterreich. Mit einem kurzen Abschnitt über die Verbreitung in Niederösterreich schließt jeweils die Artbeschreibung.

MARTIN SCHLÜPMANN,  
Hagen-Hohenlimburg